



JAHRES-

BERICHT

2025



Müllerstr. 74, 13349 Berlin
www.centre-francais.de



INHALTSVERZEICHNIS

○	INHALTSVERZEICHNIS.....	2
○	DANKSAGUNG.....	3
○	VORWORT.....	4
○	KEY FACTS.....	5-6
○	STRUKTUR DES CFB	7
○	JUGEND & INTERNATIONALES.....	8-41
○	○ VOLTAIRE-PROGRAMM.....	9
○	○ BERUFLICHE MOBILITÄT.....	14
○	○ TANDEM PARIS-BERLIN.....	21
○	○ ANGEBOTE FÜR FACHKRÄFTE UND MULTIPLIKATOR*INNEN.....	32
○	○ EMPFANG VON SCHULKLASSEN.....	38
○	UNTERKUNFT & BILDUNGSSTÄTTE....	42-45
○	KULTUR & EVENTS.....	46-52
○	○ SOZIOKULTURELLES ZENTRUM FÜR DEN KIEZ.....	47
○	○ KUNSTWETTBEWERB „MEIN WEDDING“.....	48
○	○ FÊTE DES FRANCOPHONIES.....	48-49
○	○ FÊTE DE LA MUSIQUE	49-51
○	KOMMUNIKATION.....	53
○	ENERGETISCHE SANIERUNG.....	57-60
○	PARTNER.....	62-63

DANKSAGUNG

UNSERE GESELLSCHAFTER

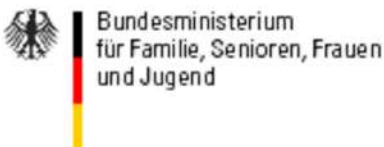
Stiftung **SPI**
Sozialpädagogisches
Institut Berlin »Walter May«



UNSERE FÖRDERER



OFAJ
DFJW



mazars

UNSERE HAUPTPARTNER



city kino wedding



LANDES
SPORT
BUND
BERLIN



FLORIAN FANGMANN, GESCHÄFTSFÜHRER

Das Jahr 2025 war in vielerlei Hinsicht ein sehr bewegendes Jahr für das Centre. Zum Jahresbeginn wurde deutlich, dass die Einsparungen beim Berliner Senat im Kulturbereich auch das CFB treffen würden, und somit musste das KRK-Programm (Kultur-Räume-Kontingente), welches sehr erfolgreich bei uns lief, eingestellt werden.

Dies hatte natürlich einen direkten Einfluss auf die Arbeit des Kulturbüros. Unser langjähriger künstlerischer Leiter Luc Paquier verließ uns nach 10 Jahren sehr erfolgreicher Arbeit im Centre und leitet nun seit September das Institut Français am Kudamm. Auch andere langjährige Mitarbeiter*innen wie u.a. Alexandre Bocage und Anaëlle Cabon haben sich neue berufliche Aufgaben gesucht bzw. sind zurück nach Frankreich gegangen.

Das Team des Centres hat sich auch aufgrund der anstehenden Sanierung deutlich verkleinert. Allen engagierten ehemaligen Kolleg*innen möchte ich hiermit ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Ansonsten gab es viel Erfreuliches im CFB: Die Finanzierung der energetischen denkmalgerechten Sanierung des Vordergebäudes des Centres wurde im Bundeshaushalt vom BMBFSFJ verankert und im Sommer im Bundestag verabschiedet, sodass im Herbst endlich mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden konnte. Dies ist ein Meilenstein und richtungsweisend für das Centre, welches in einer sehr umfangreichen Maßnahme für über 10 Mio € saniert wird. Warum diese so dringend notwendig und umfangreich zugleich ist, werden wir auch hier im Jahresbericht detailliert darstellen.

Sehr positiv waren die Besucherzahlen im Centre in diesem Jahr. So wurde mit über 3.000 Gästen bei der Fête de la Musique ein absoluter Rekord seit Bestehen des Centres aufgestellt. Auch die Fête des

Francophonies war wieder sehr gut besucht und das CFB bestätigte sein Image als kulturell anspruchsvoller und dennoch jederzeit einladender Ort.

Hervorzuheben waren auch die vielen Jugendbegegnungen, die dank einer Förderung durch DFJW, Erasmus+ und SenBJF stattfinden konnten – denn in einer sehr unübersichtlichen Weltlage sind Begegnungen wichtiger denn je. Viele junge Erwachsene konnten ein Praktikum im Nachbarland absolvieren und 115 Jugendliche haben an einem Schüleraustausch über das Voltaire-Programm teilgenommen.

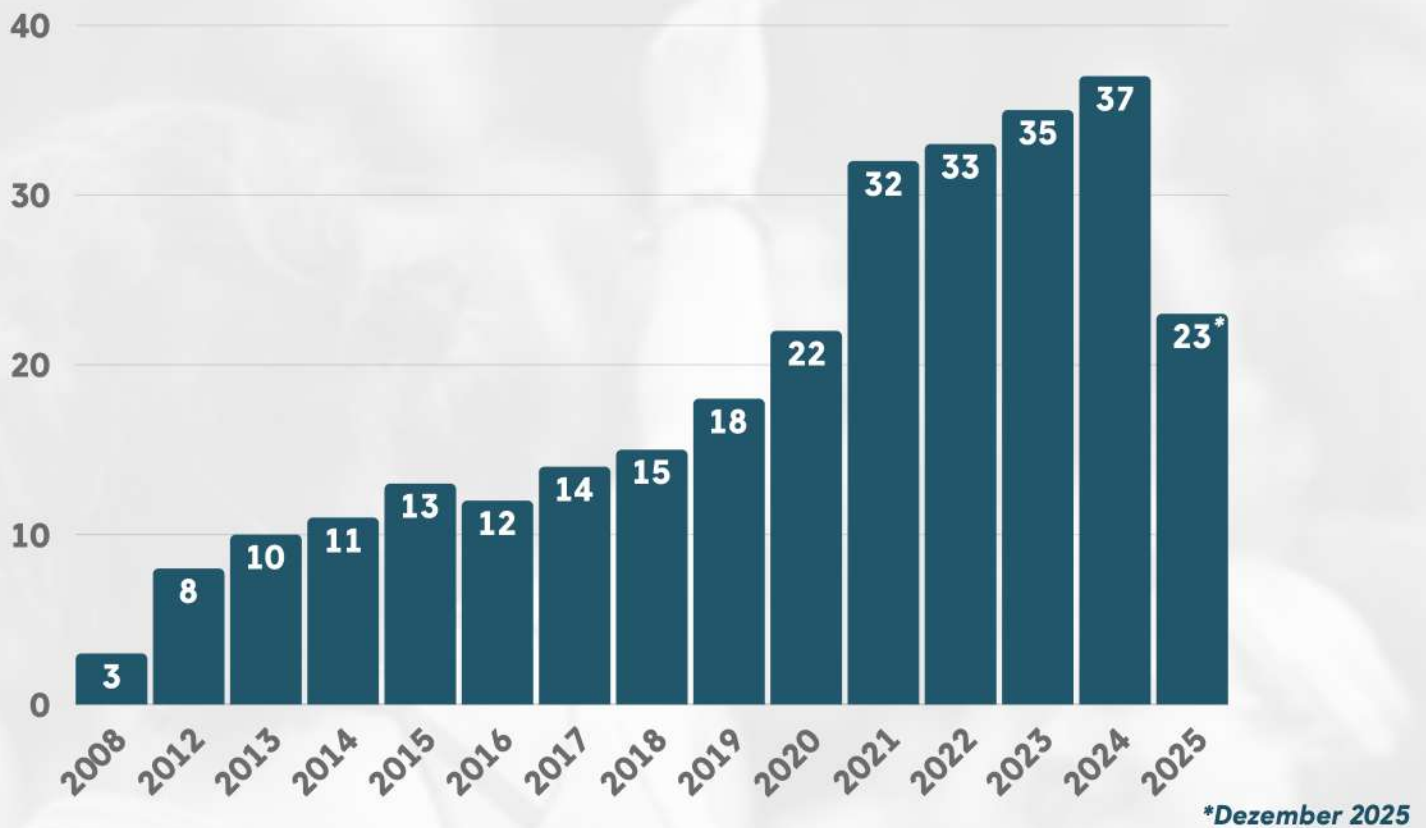
Auch die Besucherzahlen im City Kino Wedding konnten gesteigert werden, was uns sehr freut. Bis Ende Oktober konnte die Bildungsstätte über 10.000 Übernachtungen mit über 80% Bildungsprojekten seit September aufweisen, bevor dann am 27.10. die Schließung bzw. der Baustart ausgiebig gefeiert wurde. Insgesamt verzeichnete das Centre über 40.000 Besucher*innen und Teilnehmende in 2025.

Für 2026 heißt es zunächst Betonsanierung, Abbruch, Ausschreibungen und Baustelle, während parallel zur Bauphase die internationalen Jugendprojekte im Hintergebäude weiterhin geplant und umgesetzt werden. Darüber hinaus wird an einem abwechslungsreichen Kulturprogramm gebastelt, sodass auch in Zukunft die Leute ins Kulturzentrum an der Müllerstraße strömen. Wir danken allen Partnern und Freunden des Centres für die langjährige Treue und Zusammenarbeit und wünschen alles Gute für das neue Jahr.

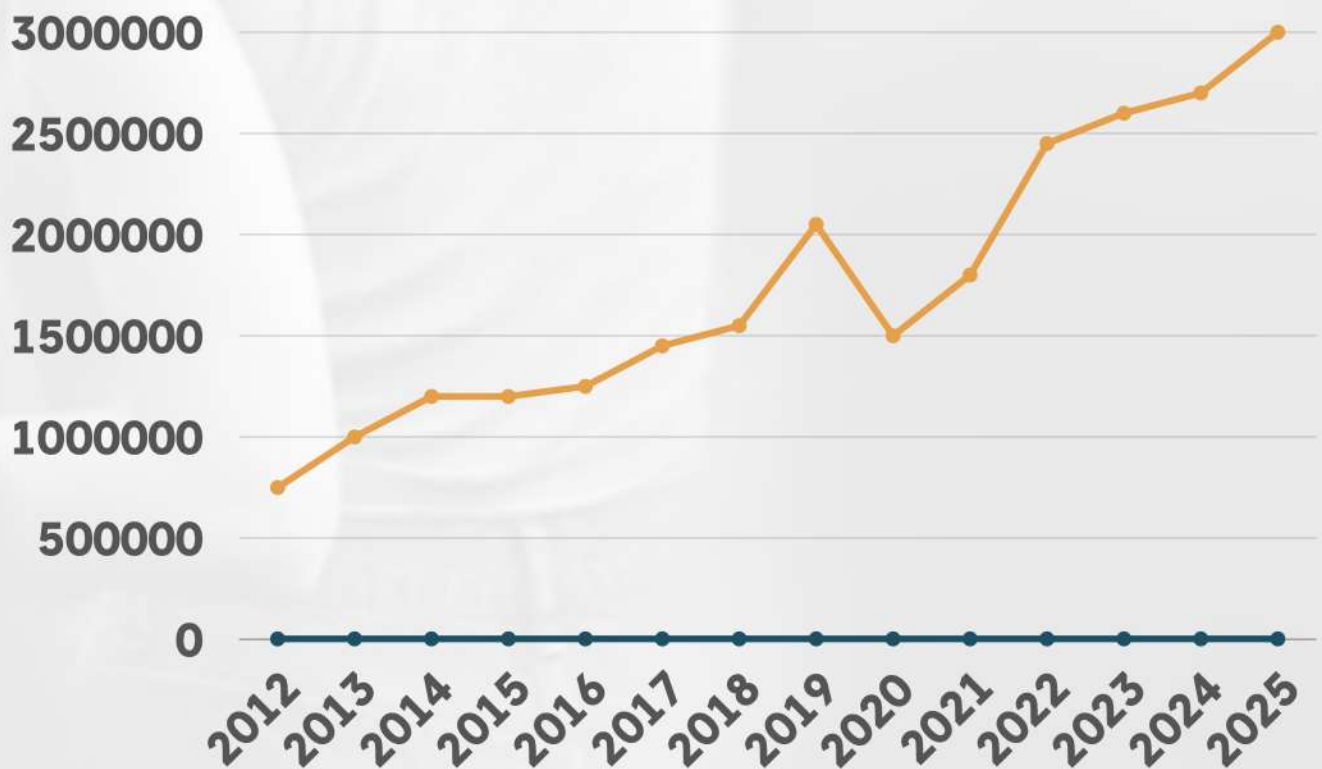
DAS JAHR 2025 IN ZAHLEN

- ZU DEN BIG EVENTS WIE U.A. DER FÊTE DE LA MUSIQUE, FRANCOPHONIE FESTIVAL UND LA BOUM KAMEN ÜBER 5000 GÄSTE IN DAS CFB
- KNAPP 10.000 ÜBERNACHTUNGEN IN UNSERER BILDUNGSSTÄTTE, INSBESONDERE FÜR JUGEND- UND KULTURPROJEKTE
- 115 SCHÜLER*INNEN NAHMEN AM VOLTAIRE-PROGRAMM TEIL, 171 JUNGE AZUBIS UND FACHKRÄFTE NAHMEN AN MOBILITÄTSMASSNAHMEN (PRAKTIKA ODER ÄHNLICHES) IN DER BERUFLICHEN BILDUNG TEIL
- MEHR ALS 900 JUNGE MENSCHEN UND FACHKRÄFTE DER JUGENDARBEIT NAHMEN AN VOM CFB ORGANISIERTEN UND ANIMIERTEN BI- ODER TRILATERALEN GRUPPENBEGEGNUNGEN TEIL
- 20 TRÄGER WURDEN DURCH DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR INTERNATIONALE JUGENDARBEIT BEGLEITET
- MEHR ALS 800 JUNGE MENSCHEN NAHMEN AN BI- ODER TRILATERALEN GRUPPENBEGEGNUNGEN TEIL, DIE VON PARTNERN DES CFB ORGANISIERT UND VON DER ZENTRALSTELLE DES SENATS IM CFB VERWALTET WURDEN
- 62 SOZIALARBEITER*INNEN WAREN BEIM NETZWERKTREFFEN „DIVERSITÄT UND PARTIZIPATION“ IN NOGENT-SUR-MARNE (ÎLE DE FRANCE) DABEI
- MEHR ALS 400 SCHÜLER*INNEN NAHMEN AN SPRACHANIMATIONS-WORKSHOPS IM CFB TEIL
- 1400 SCHÜLER*INNEN KAMEN ZU PÄDAGOGISCH ANGELEITETEN SCHULKINOVORSTELLUNGEN
- GUSTAVE UND SEIN TEAM BEREITETEN ÜBER 10.000 MAHLZEITEN FÜR UNSERE GRUPPEN VOR
- ÜBER 800 KINOVORSTELLUNGEN WURDEN IM CITY KINO WEDDING GEZEIGT, MIT VIELEN FESTIVALS UND MEHR ALS 25.000 BESUCHER*INNEN

KEY FACTS

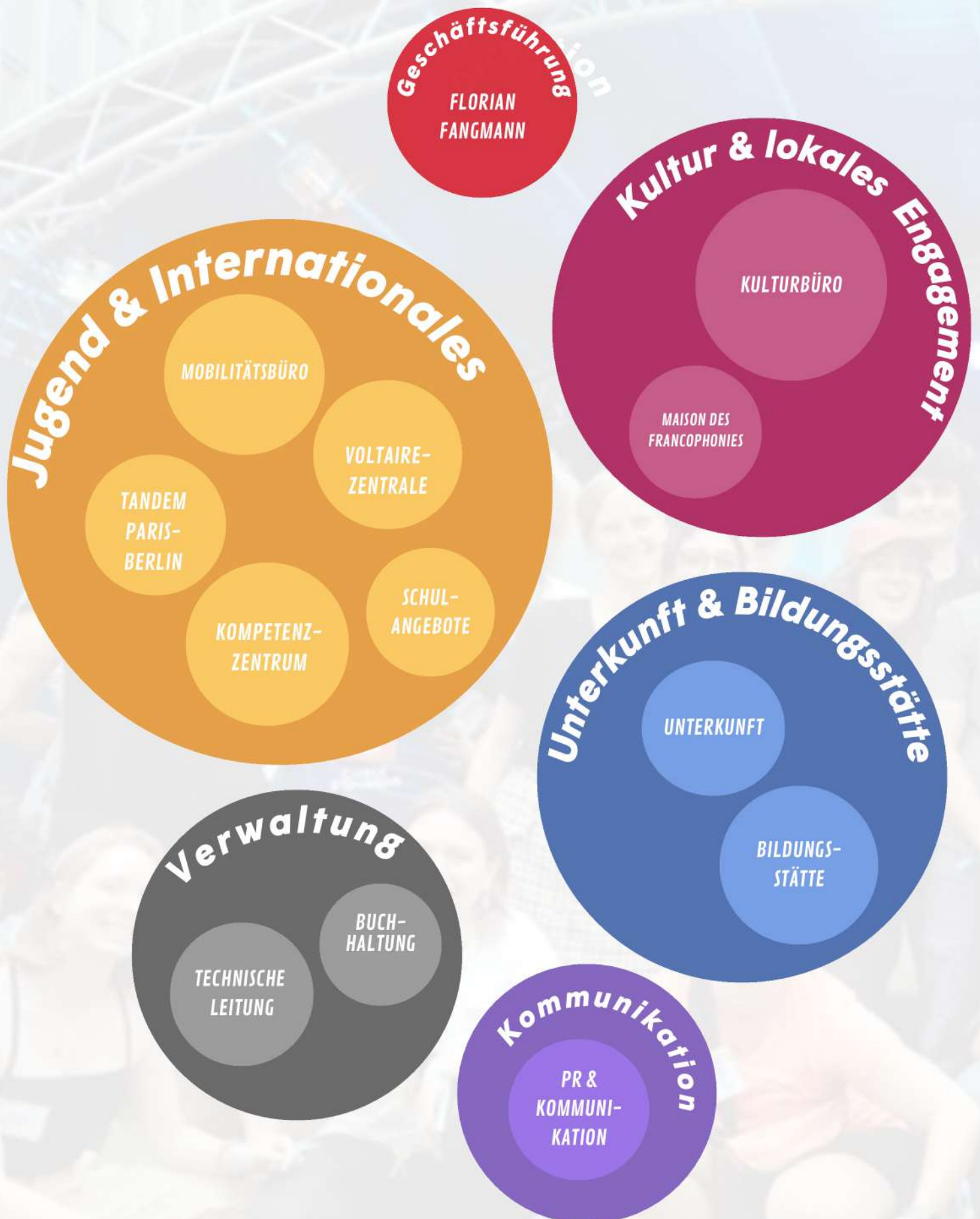


Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten von 2008 bis 2024 (inkl. Freiwillige)



Umsatzentwicklung seit 2012

STRUKTUR DES CFB



**DAS CFB BLEIBT SEINEN WERTEN TREU
UND ENGAGIERT SICH BESONDERS FÜR
DIE ORGANISATION UND
DURCHFÜHRUNG VON
INTERNATIONALEN MOBILITÄTS-
PROGRAMMEN FÜR JUNGE MENSCHEN,
HAUPTSÄCHLICH ZWISCHEN
FRANKREICH UND DEUTSCHLAND,
MIT BESONDEREM AUGENMERK AUF
DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN
PARIS UND BERLIN.**

**DIESE PROGRAMME RICHTEN SICH
BEVORZUGT AN JUNGE MENSCHEN MIT
ERSCHWERTEM ZUGANG ZU
MOBILITÄTSPROGRAMMEN.**

VOLTAIRE



VOLTAIRE-PROGRAMM

Das Centre Français de Berlin ist für die Verwaltung des Voltaire-Programms zuständig. Dieses vom Deutsch-französischen Jugendwerk (DFJW) initiierte und finanzierte Programm umfasst ein ganzes Jahr individueller Mobilität im Tandem (6 Monate in Deutschland, dann 6 Monate in Frankreich). Es ermöglicht Schüler*innen aus Deutschland und Frankreich jedweder Herkunft, sechs Monate lang in ein anderes Land, eine andere Sprache und eine andere Kultur einzutauchen und ihrerseits ihre*n Austauschpartner*in für die gleiche Dauer aufzunehmen.

Die Teilnehmenden, die sowohl aus städtischen als auch aus ländlichen Gebieten stammen, entdecken weit mehr als nur die Sprache des Partnerlandes: andere Lebensweisen, andere Familienkonstellationen, andere Schultypen... So lernen sie, andere Realitäten anzuerkennen und zu schätzen. Diese prägende Erfahrung gilt als Beschleuniger für deutsch-französische und europäische Karrieren.

Im Jahr 2025 nahmen 115 Schüler*innen aus Frankreich und Deutschland mit ihren Familien am Voltaire-Programm teil.

BEGLEITUNG DER TEILNEHMENDEN

Die Voltaire-Zentrale, die sich im CFB befindet, begleitet die Teilnehmenden während ihres gesamten Austausches, indem sie regelmäßig Betreuungsmails verschickt und interkulturelle Vorbereitungs- und Begleitseminare für die Jugendlichen, aber auch für ihre Eltern anbietet.



Die Teilnehmenden können sich auch direkt an die Voltaire-Zentrale wenden, wenn sie Fragen haben oder mit bestimmten Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Programm konfrontiert sind, um Ratschläge und Lösungsansätze zu erhalten. Diese Begleitung hilft ihnen, Abstand von der Erfahrung zu gewinnen und ihre pädagogischen und interkulturellen Dimensionen zu erfassen.

Das Team der Voltaire-Zentrale bietet insbesondere Online-Seminare an, um die jungen Teilnehmenden vor ihrer Abreise zu begleiten und die Familien bei der Vorbereitung auf die Aufnahme der Gastschüler*innen zu unterstützen. Zu diesem Zweck wurden im Februar für deutsche Eltern und im Juni für französische Eltern Austauschrunden organisiert. Ziel ist es, die möglichen Auswirkungen des Kulturschocks zu verringern, die Eltern darauf vorzubereiten, was die Verantwortung für eine*n Gastschüler*in mit sich bringt, und ihre Fragen oder Bedenken zu beantworten.

VOLTAIRE-PROGRAMM

Die Teilnehmenden wurden ebenfalls auf ihre Abreise vorbereitet: Die französischen Jugendlichen hatten im Februar einen Online-Termin, während die deutschen Jugendlichen während des Präsenzseminars, das im April/Mai angeboten wird, auf ihren Aufenthalt in Frankreich vorbereitet werden. Dank dieser Vorbereitung können bestimmte Probleme antizipiert und Ängste abgebaut werden, und die Jugendlichen können ihren Austausch voller Zuversicht beginnen.

Darüber hinaus können die Teilnehmenden und ihre Familien vor Beginn des Austauschs mit Pat*innen in Kontakt gebracht werden. Dabei handelt es sich um Teilnehmende und Familien aus den Vorjahren, die sich freiwillig bereit erklären, Fragen der neuen Jahrgangsstufe zu beantworten. Ebenso übernimmt in beiden Schulen jeweils eine Lehrkraft die Funktion des Tutors / der Tutorin. Er oder sie sorgt für die gute Aufnahme des*der ausländischen Schüler*innen, führt Zwischenauswertungen durch und vermittelt gegebenenfalls zwischen den Teilnehmenden.



VOLTAIRE 25

Im Jahr 2025 feierte das Voltaire-Programm sein 25-jähriges Bestehen: ein wunderbarer Anlass, seine Bedeutung und Geschichte zu würdigen. An den Feierlichkeiten nahmen rund fünfzig ehemalige und aktuelle Teilnehmende teil, die mehrere spannende Programmpunkte erlebten.

Die Feierlichkeiten begannen am 5. Juli mit dem vom DFJW organisierten Sommerfest. Eine Ausstellung mit Fotos und Gegenständen, die die Voltaire-Erfahrung der Teilnehmenden geprägt haben, sowie die Auftritte mehrerer Teilnehmender (Alumni oder aktuelle Austauschschüler*innen) auf der Bühne bereicherten die Veranstaltung sehr.

Nach diesem fulminanten Start der Feierlichkeiten zu „Voltaire 25“ versammelten sich die Teilnehmenden im CFB, um an kreativen Workshops zu verschiedenen Themen (Theater, Gesang, Gesellschaftsspiele, nachhaltige Entwicklung) sowie an Diskussionsrunden zu verschiedenen gesellschaftspolitischen und historischen Fragen teilzunehmen.

In Zusammenarbeit mit dem DFJW wurde eine Reihe von Interviews mit ehemaligen Teilnehmenden durchgeführt und anschließend auf YouTube und Instagram veröffentlicht, um ihre Erfahrungen zu würdigen und das Programm einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Das Video wurde auch Lehrkräften zu pädagogischen Zwecken zur Verfügung gestellt.



VOLTAIRE-PROGRAMM

HERAUSFORDERUNGEN

Seit einigen Jahren verzeichnet das Programm einen Rückgang der Bewerbungen. Dieser Rückgang ist Teil eines strukturellen Trends: Längere Auslandsaufenthalte nehmen im Schulsystem immer weniger Platz ein und immer weniger Schüler*innen lernen die Sprache des Partnerlandes. Rückmeldungen aus der Praxis, insbesondere von Lehrkräften, deuten ebenfalls darauf hin, dass junge Menschen heute weniger bereit sind, sich auf einen längeren Austausch einzulassen, und dass Familien zurückhaltender sind, wenn es darum geht, eine fremde Person für einen längeren Zeitraum aufzunehmen. Dieser Rückgang der Bewerbungen ist auf französischer Seite besonders ausgeprägt, was das Ungleichgewicht gegenüber den deutschen Bewerbungen noch verstärkt.

Für das Voltaire-Programm 2026-2027 haben sich 63 junge Menschen auf deutscher Seite und 47 junge Menschen auf französischer Seite beworben. Um trotz des Ungleichgewichts zwischen beiden Ländern möglichst vielen Bewerber*innen die Chance zu geben, an einem deutsch-französischen Austausch teilzunehmen, hat die Voltaire-Zentrale in Zusammenarbeit mit dem DFJW und den Schulbehörden ein hybrides Format zwischen dem Voltaire- und dem Sauzay-Programm entwickelt, einem kürzeren Austauschprogramm des DFJW (mindestens drei Monate).

Trotz des Rückgangs der Teilnehmerzahlen wird die Qualität der Betreuung bewusst auf einem hohen Niveau gehalten: individuelle Betreuung der Teilnehmenden, Präsenz- und Online-Seminare sowie Schulungen für Lehrkräfte und Tutor*innen. Diese Investition ist nach wie vor eine unverzichtbare Voraussetzung für den Erfolg und die Qualität langfristiger Mobilitätsprogramme.



PERSPEKTIVEN

Die Voltaire-Zentrale verfolgt weiterhin ihr Ziel, die Kommunikation des Programms auszuweiten, um mehr Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte zu erreichen, insbesondere junge Menschen aus den französischen Überseegebieten und ländlichen Gebieten, für die der Zugang zu internationaler Mobilität aufgrund geografischer oder finanzieller Hindernisse nach wie vor eingeschränkt ist. Für die Zukunft des Programms werden derzeit mehrere Möglichkeiten geprüft, um die Zahl der Bewerbungen zu erhöhen.

Zunächst soll der Bewerbungszeitraum verlängert und der Zugang zur Online-Plattform vorzeitig eröffnet werden, um junge Menschen vor Ende des Schuljahres und den Sommerferien zu erreichen. Darüber hinaus möchte die Voltaire-Zentrale das Programm für französische Schüler*innen der 4^e öffnen, um ein breiteres Publikum anzusprechen, sich an das Alter der deutschen Bewerber*innen (ab der 8. Klasse) anzupassen und den schulischen Gegebenheiten besser Rechnung zu tragen.

KENNZAHLEN

VOLTAIRE-PROGRAMM

voltaire@centre-francais.de

115

TEILNEHMENDE

10

SEMINARE

3

IN DEUTSCHLAND

(BERLIN, HANNOVER, MANNHEIM)

2

IN FRANKREICH

(PARIS)

5

ONLINE

BERUFLICHE MOBILITÄT



BERUFLICHE MOBILITÄT

Das Büro für berufliche Mobilität fördert und begleitet junge Erwachsene bei ihrem beruflichen Mobilitätsprojekt im Ausland. Ziel ist es, den Teilnehmenden eine möglichst bereichernde Auslandserfahrung zu ermöglichen, sowohl in beruflicher als auch in persönlicher Hinsicht.

Unser Team kümmert sich daher um die Akquise, Vermittlung und Begleitung jedes einzelnen Mobilitätsprojekts und fungiert als Bindeglied zwischen den Auszubildenden, ihrer entsendenden Einrichtung und den Unternehmen.

Die Anfragen für Praktika kommen von verschiedenen Akteuren des öffentlichen Raums in Frankreich und decken ein breites Spektrum an Berufsfeldern ab. Dazu gehören das Handwerk, der Dienstleistungssektor, soziale und ökologische Initiativen sowie technische Bereiche. Im Jahr 2025 waren insbesondere

folgende Berufe vertreten: Bäckerei und Konditorei, Kfz-Mechanik, Karosseriebau, Friseurhandwerk, Mode, Pflege und Betreuung, Holzhandwerk, Animation in Freizeitzentren, Assistenz in der Architektur und Elektrik.

Die Dauer der Praktika variiert zwischen zwei und acht Wochen, während derer die Praktikant*innen entweder in Gemeinschaftsunterkünften oder bei Privatpersonen untergebracht werden. Dieses Netzwerk von Privatpersonen wird aufgrund der seit November 2025 laufenden Renovierungsarbeiten an der Unterkunft des CFB besonders stark beansprucht.

Im Jahr 2025 hat das CFB die Mobilität von 171 jungen Menschen in 84 Partnerunternehmen in Berlin und Brandenburg begleitet.

BEGLEITUNG DANK DES PROGRAMMS „MON APPRENTISSAGE EUROPÉEN“

Diese interkulturelle und berufliche Begleitung, die vom CFB in Zusammenarbeit mit Allianz France organisiert wird, soll jungen Menschen die Ankunft und Integration an ihrem Praktikumsort erleichtern und ihnen helfen, sich schneller in Berlin zurechtzufinden.

Die angebotenen Maßnahmen umfassen insbesondere eine Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt, die Bereitstellung praktischer Hilfsmittel (wie z. B. fachspezifische Glossare), eine drei- bis fünftägige interkulturelle und sprachliche Vorbereitung im CFB, eine individuelle Begleitung während der gesamten Mobilitätsphase in Berlin sowie ein kulturelles Programm.



BERUFLICHE MOBILITÄT

Die Dauer der Vorbereitungsphase vor Ort wurde im Vergleich zu 2024 verkürzt, da die finanziellen Mittel gekürzt wurden und das Programm möglichst vielen jungen Menschen zugänglich gemacht werden soll. Im Jahr 2025 nahmen 47 junge Menschen an dieser Vorbereitung teil, die sich als sehr wichtig erwiesen hat, wie Casius (nach einem dreiwöchigen Praktikum im Verkaufssektor im März 2025) bezeugt:



„Ich hatte vor dieser Woche einige Bedenken, aber das CFB hat mich bei den Formalitäten unterstützt [...] Alles ist gut gelaufen, ich konnte meine Managerin und meine Kollegen kennenlernen und meinen Arbeitsplatz entdecken. Das hat mir sehr geholfen, besser in mein Praktikum zu starten. In dieser interkulturellen Woche habe ich auch viel über Berlin und seine Kultur gelernt.“

AKTIVE PARTNERSCHAFT PARIS-BERLIN

Wie bereits in den Vorjahren wurde eine Mobilitätsmaßnahme für vier Berufsschulen vom CFB und der Académie Paris koordiniert. Das Projekt umfasste eine Vorbereitungswoche, gefolgt von einem dreiwöchigen Praktikum, das den Teilnehmenden eine einzigartige gemeinsame interkulturelle Erfahrung ermöglichte. Die teilnehmenden Schulen repräsentierten viele unterschiedliche Berufsfelder.



MOBILITÄT VON ERWACHSENEN

Im Jahr 2025 organisierte das CFB auch berufliche Mobilitätsprojekte für Erwachsene in Berlin. Unsere Partnerschaft mit dem Centre d'Entrainement aux Méthodes d'Education Active (CEMEA) Montpellier bot 14 jungen Erwachsenen, die eine Ausbildung im Bereich Sozialarbeit absolvieren, die Möglichkeit, Animationsprojekte in sozialen Einrichtungen in Berlin (Kleinkinder, Schulkinder, Menschen mit Behinderung, ältere Menschen...) anzubieten. Eine weitere Mobilitätsmaßnahme zum Thema des Empfangs von Menschen mit erschwertem Zugang zu digitalen Angeboten wurde in Zusammenarbeit mit der Familienkasse des Departements Finistère (Bretagne) für 12 ihrer Mitarbeiter*innen organisiert.

BERUFLICHE MOBILITÄT

EMPFANG IN DER FRANZÖSISCHEN BOTSCHAFT - „FREUNDSCHAFT GEHT DURCH DEN MAGEN“

Am 12. November fand in der französischen Botschaft in Berlin die Preisverleihung zum Projekt „Berliner Handwerk entdeckt Europa“ statt, organisiert in Kooperation mit der Handwerkskammer Berlin.



Frankreich sowie zahlreiche Vertreter*innen von Handwerksbetrieben aus Berlin und der Region Île-de-France. An diesem Abend sollte einerseits das deutsch-französische Know-how ins Scheinwerferlicht rücken - insbesondere durch die Verkostung von Kreationen, die im Rahmen eines Austauschs von Auszubildenden im Bereich Bäckerei-Konditorei zwischen Berlin und Versailles entstanden sind - und andererseits auf einer symbolischen und politischen Ebene den Stellenwert der europäischen Mobilität innerhalb der beruflichen Ausbildung zeigen.

Die jungen Auszubildenden haben ihre Kreationen einer Jury vorgestellt, bevor sie im Anschluss in der Botschaft verkostet werden konnten. Die Reden vom französischen Botschafter, dem Generalsekretär des DFJW sowie den Vertreter*innen der deutschen und französischen Handwerkskammern haben die strategische Bedeutung dieser Kooperationen unterstrichen.



MOBILITÉS PROFESSIONNELLES

Am nächsten Tag fand der Deutsch-Französische Tag der beruflichen Bildung statt, der von der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer in Saarbrücken organisiert wurde. Dabei trat das CFB als Praxisexperte auf, um seine Rolle bei der Koordinierung und Begleitung beruflicher Mobilitätsprojekte vorzustellen.



VON DEUTSCH-FRANZÖSISCH ZU EUROPÄISCH...

Seit diesem Jahr vergrößert das Mobilitätsbüro seine Reichweite und geht über den deutsch-französischen Rahmen hinaus.

Das CFB hat einen Tag lang schwedische Schüler*innen der Volkshochschule Södra Vätterbygens Folkhögskola empfangen, die zu einer Studienreise zum Thema der europäischen Bürgerschaft in Berlin waren. So konnten sie die zu dieser Zeit in Berlin anwesenden Praktikant*innen aus Frankreich kennenlernen und durch Austausch und gemeinsame Aktivitäten, insbesondere Sprachanimationen, Kontakte knüpfen.

Darüber hinaus startet das CFB ein deutsch-norwegisches Kooperationsprojekt.

Im Rahmen des Schulprogramms Vg2 i Berlin haben norwegische Gymnasiast*innen die Möglichkeit, ihr letztes Schuljahr an zwei deutschen Gymnasien zu absolvieren. Das Mobilitätsbüro wird dieses Projekt begleiten und sich um die Suche nach Gastfamilien für die Schüler*innen kümmern.



HERAUSFORDERUNGEN FÜR 2026

Das Mobilitätsbüro steht vor mehreren Herausforderungen, allen voran die Betreuung junger Menschen in beruflichen Mobilitätssituationen, die immer mehr Zeit, Energie und Kompetenzen erfordert. Besonders hervorzuheben ist die zunehmende psychologische Fragilität bei den jungen Menschen. Dies zeigt die Wichtigkeit der Begleitung vor Ort, welche stets in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und Tutor*innen stattfindet.

MOBILITÄS PROFESSIONNELLES

Aufgrund der bis 2027 geplanten Renovierungsarbeiten an der Unterkunft des CFB suchen wir stets nach neuen und kreativen Lösungen für die Unterbringung der jungen Teilnehmenden. Wir suchen daher regelmäßig nach Gemeinschaftsunterkünften und entwickeln parallel ein stabiles Netzwerk von Berliner Gastfamilien, damit die Praktikant*innen sich während ihres gesamten Aufenthalts in Deutschland sicher und stets gut betreut fühlen.



Der Erfolg unserer beruflichen Mobilitätsprojekte basiert auch auf einem größeren und besser verankerten Netzwerk von Partnerunternehmen.



Wir intensivieren unsere Bemühungen, um neue Strukturen zu mobilisieren und die Langzeitpartnerschaften zu konsolidieren.

Die Zielsetzung für 2026 ist also klar: die Finanzierungsquellen vervielfachen, insbesondere vor dem Hintergrund sinkender Stipendien und wachsender Betreuungsanforderungen, um die interkulturellen Vorbereitungswochen und die Begleitung zu sichern, welche für das Wohlergehen und den Erfolg der jungen Menschen unerlässlich sind. Dank der Unterstützung von Förderern bleiben diese Tragpfeiler des Programms für den Großteil der Teilnehmenden verfügbar und sind so inklusiv wie möglich, und wir treiben die Suche nach neuen Partnern voran, um der angekündigten Einstellung bestimmter Finanzierungen ab 2027 vorzugreifen.

KENNZAHLEN

MOBILITÉS PROFESSIONNELLES
mobil@centre-francais.de

171

**JUNGE MENSCHEN KAMEN AUS FRANKREICH
FÜR EIN PRAKTIKUM NACH BERLIN**

84

**BERLINER PARTNERUNTERNEHMEN HABEN EINE*N
JUNGE*N TEILNEHMENDE*N FÜR EIN PRAKTIKUM
AUFGENOMMEN**

23

**PARTNER DER BERUFLICHEN BILDUNG IN
FRANKREICH HABEN UNS IHR PROJEKT
ANVERTRAUT**

47

**JUNGE MENSCHEN HABEN IM RAHMEN DES
PROGRAMMS „MON APPRENTISSAGE EUROPÉEN“ EINE
INTERKULTURELLE FORTBILDUNG ERHALTEN**

TANDEM



BÜRO FÜR INTERKULTURELLE JUGENDBEGEGNUNGEN

Interkulturelle Erfahrungen möglichst vielen Menschen zu ermöglichen und ihren Spielraum zu erweitern – das ist die Aufgabe des Tandem-Büros, das interkulturelle Jugendbegegnungen zwischen Frankreich, Deutschland und zahlreichen weiteren Ländern organisiert. Unsere Partnerschaften sind vielfältig.

Die deutsch-französische Dimension ist ein zentraler Bestandteil jeder Begegnung und zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern zu stärken, indem Akteur*innen aus den Hauptstädten sowie zahlreiche Partner in ganz Frankreich eingebunden werden. In diesem Jahr fanden Projekte außerdem in Marseille, Angoulême, Bordeaux, Versailles, der Normandie, Brandenburg, Leipzig und sogar in Guadeloupe statt. Im Jahr 2025 erstreckten sich unsere Partnerschaften zudem auf Polen, Spanien, Bosnien-Herzegowina, Nordmazedonien, Marokko, Algerien, Tunesien und die USA.

Auch die Themen unserer Austauschprogramme sind sehr vielfältig und reichen von künstlerischen und sportlichen Praktiken über Umweltbildung bis hin zur beruflichen Weiterbildung. Darüber hinaus bieten wir schulische und außerschulische Formate für Schulen an. Wir engagieren uns stark für die Organisation inklusiver Begegnungen.

Unser Ziel ist es, interkulturelle Erfahrungen so vielfältig wie möglich zu gestalten, sodass sie unterschiedlichen Teilnehmendenprofilen entsprechen, sowie sie auszuweiten und für Zielgruppen zugänglich zu machen, die üblicherweise nur eingeschränkten Zugang zu internationaler Mobilität haben.

Die Rolle des CFB ist bei der Organisation dieser Projekte zentral, sowohl auf pädagogischer als auch finanzieller oder auch organisatorischer Ebene: Koordination der Partnerschaften, Antragstellung für Fördermittel bei DFJW und Erasmus+, Erarbeitung und Durchführung der Austauschprogramme, Übersetzungen im Vorfeld und vor Ort, sowie logistisches Management.

Das Tandem schließt das Jahr 2025 mit der stolzen Umsetzung von 26 Austauschwochen ab, darunter neun Projekte zwischen Paris und Berlin, mit insgesamt 899 Teilnehmenden, davon 734 junge Menschen und 165 Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen. Dies wurde insbesondere durch die Erasmus+-Jugend-Akkreditierung ermöglicht, die parallel zum DFJW die Finanzierungskapazitäten des CFB stärkt und ihm erlaubt, auf die wachsende Nachfrage nach Jugendbegegnungen zu reagieren.



AUSBLICK 2026

Das Jahr 2026 verspricht für das Tandem ein erfolgreiches Jahr zu werden. Es stehen neue Austauschprojekte an, ganz zu schweigen von der Fortsetzung der bereits 2025 begonnenen Projekte.

INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN

AUSTAUSCHPROJEKTE ZUM THEMA SPORT

STRASSENFUSSBALL FRANKREICH-DEUTSCHLAND-NORDMAZEDONIEN

Dieses trilaterale Treffen zum Thema Straßenfußball fand in Tetovo (Nordmazedonien) statt. Junge Erwachsene aus Frankreich, Deutschland und Nordmazedonien kamen zum dritten und letzten Mal zusammen, um ihrer gemeinsamen Leidenschaft nachzugehen: dem Straßenfußball. Dieser Kiezsport verband die Teilnehmenden unterschiedlicher Herkunft und schweißte sie durch Werte wie Respekt, Fairplay und Inklusion zusammen.



VOLTIGIERAUSTAUSCH FRANKREICH-DEUTSCHLAND



Dieses deutsch-französische Gemeinschaftsprojekt mit mehreren Voltigiervereinen fand in zwei Phasen statt, die letzte davon diesen Sommer in der Normandie. Wie im Vorjahr hatten wir das Ziel, junge Menschen aus Berlin und der Normandie rund um ihre gemeinsame Leidenschaft, das Voltigieren, zusammenzubringen. Als Krönung des Ganzen bereiteten sie in binationalen Teams eine Show vor, die am Ende der Woche präsentiert wurde: ein einzigartiges Erlebnis!

INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN

INKLUSION IN AKTION FRANKREICH-DEUTSCHLAND-POLEN



Der inklusive Sportaustausch wird fortgesetzt und ausgeweitet, um jungen Menschen mit und ohne Behinderung eine intensive internationale und interkulturelle Erfahrung zu ermöglichen, inklusiven Sport zu betreiben – Baskin, inklusiver Handball oder auch Discgolf – und eine Woche lang die Vielfalt zu zelebrieren.



Die erste Phase des trilateralen Projekts fand im Oktober 2025 in Berlin statt, die Fortsetzung ist für April in Polen und Mai/Juni in Frankreich geplant. Dieser Aufenthalt bietet auch Gelegenheit zum Austausch über den Stellenwert der Inklusion in unseren Gesellschaften und darüber, was noch zu tun ist, um unser Umfeld inklusiver zu gestalten.

FRAUENRUGBY FRANKREICH-DEUTSCHLAND

Gleich zwei Phasen eines deutsch-französischen Treffens zum Thema Frauenrugby fanden dieses Jahr im April in Berlin und im November in Angoulême statt. Neben der intensiven menschlichen Erfahrung ermöglichte dieses Projekt den Spielerinnen, gemeinsam zu trainieren und sich über ihre jeweiligen Sportpraktiken und die Entwicklung des Frauensports in Frankreich und Deutschland auszutauschen.



INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN

KULTURELLE AUSTAUSCHPROJEKTE

BERLIN - GUADELOUPE

Das CFB organisierte in Zusammenarbeit mit den Vereinen Gangway e.V. und CKB zum ersten Mal ein Treffen zwischen Berlin und Guadeloupe. In zwei Phasen im Juni und Dezember konnten sich die Teilnehmenden aus Guadeloupe und Berlin bei kreativen und künstlerischen Aktivitäten austauschen, über kulturelle und historische Fragen diskutieren und sich mit den Sprachen des Projekts (Deutsch, Französisch und Kreolisch) vertraut machen.



PEACE OF ART

FRANKREICH-DEUTSCHLAND-USA



Hip-Hop als verbindendes Element? Im Mai fand die dritte Phase des trilateralen künstlerischen Austauschs „Peace of Art“ statt, der Hip-Hop in den Mittelpunkt rückte und junge Amateurrkünstler*innen aus Paris, Berlin und New York zusammenbrachte. Ziel war es, durch Tanz, bildende Kunst und vor allem Hip-Hop-Kultur künstlerisches Schaffen zu fördern. Krönender Abschluss war eine Aufführung auf der Bühne des CFB.

KRITISCHE REISE FÜR

ZUSCHAUERINNEN UND ZUSCHAUER



INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN

Im Juni fand ein Austausch zwischen Schauspielstudierenden des ETI (Europäisches Theater Institut) in Berlin, von Premier Acte in Villeurbanne sowie neugierigen und begeisterten externen Teilnehmenden statt. Im Rahmen des Festivals Autor:innenTheaterTage des Deutschen Theaters Berlin konnten sie ihre Überlegungen zur Rolle des Zuschauers vertiefen und sich mit Hilfe von Fachleuten im szenischen Ausdruck üben.

HORIZONS VERTS FRANKREICH- DEUTSCHLAND-TUNESIEN-ALGERIEN

Ein Austausch zwischen vier Ländern aus Europa und dem Maghreb! Jugendliche aus Deutschland, Frankreich, Algerien und Tunesien trafen sich zur zweiten Phase des Austauschs in Bizerte (Tunesien). Im Mittelpunkt dieser interkulturellen Woche stand die Sensibilisierung für den Umweltschutz, insbesondere durch sportliche und kreative Aktivitäten. Ein unvergessliches menschliches Abenteuer für junge Menschen, die sich ohne dieses Projekt niemals begegnet wären! Der dreisprachige und multinationale Charakter des Treffens ermöglichte einen bereichernden Austausch sowohl auf kultureller und sprachlicher als auch auf persönlicher und sozialer Ebene.



MUSIKAUSTAUSCH FRANKREICH- DEUTSCHLAND-BOSNIEN-HERZEGOWINA

Ein interkultureller Sommer voller Musik! In Marseille fand die erste Phase dieses trinationalen Austauschs zwischen Frankreich, Deutschland und Bosnien-Herzegovina statt, an dem musikbegeisterte junge Menschen teilnahmen, die neugierig darauf waren, andere Kulturen zu entdecken.



Bei diesem Austausch wurde gemeinsam Musik geschrieben und produziert und am Ende ein gemeinsames Konzert organisiert, bei dem die Gruppe die im Laufe der Woche entwickelten Songs vorstellte.

INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN

WE LIKE TO MOVE IT

FRANKREICH-DEUTSCHLAND-SPANIEN

Die erste Phase eines deutsch-französisch-spanischen Projekts fand im Oktober in Trasmulas (Spanien) statt. Der Austausch brachte Jugendliche (und jüngere Kinder) aus den drei Ländern zusammen, um sie in Workshops in kreative Ausdrucksformen wie Musik, Erlebnispädagogik, Sport und digitaler Gestaltung einzuführen.



SPRACHAUSTAUSCHE



TANDEM-SPRACHKURS

Unser mittlerweile berühmter deutsch-französischer Tandem-Sprachkurs fand während der Sommerferien statt. Die Teilnehmenden verbrachten 12 Tage gemeinsam in Marseille und anschließend in Berlin, mit dem Ziel, ihre Sprachkenntnisse in der Partnersprache zu verbessern, dabei Spaß zu haben und möglichst viele neue Freund*innen aus Frankreich und Deutschland zu finden.

INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN

SCHULISCHE UND AUSSERSCHULISCHE KOOPERATIONEN

Das CFB arbeitet mit Schulen zusammen, um im schulischen Rahmen interkulturelle deutsch-französische Begegnungen zu wichtigen Themen mit Schwerpunkt auf zwischenmenschlichen Begegnungen zu organisieren. Diese Projekte gehen weit über das Modell der klassischen Klassenfahrt hinaus und verbinden schulische und außerschulische Pädagogik, um den teilnehmenden Schüler*innen das Beste von allem zu bieten.



Im Jahr 2025 organisierte das CFB drei Aufenthalte für mehr als 70 Schüler*innen. Wir haben insbesondere ein Treffen zum Thema Staatsbürgerkunde organisiert, dessen Höhepunkt die Simulation eines deutsch-französischen Ministerrats war, bei dem die Teilnehmenden Debatten üben und über aktuelle gesellschaftspolitische Themen reflektieren konnten. Neben den geplanten kulturellen und sprachlichen Aktivitäten konnten die deutschen Schüler*innen einen Abend lang ein echtes interkulturelles Eintauchen in die Familien der französischen Schüler*innen erleben.

BERUFLICHE FORTBILDUNG

FREUNDSCHAFT GEHT DURCH DEN MAGEN

Bei unserem deutsch-französischen Bäckerei- und Konditorei-Austausch haben wir uns die Finger geleckert! Das Projekt brachte zweimal – in Versailles/Paris und in Berlin – Auszubildende aus den Berufsfeldern Bäckerei und Konditorei zusammen, um originelle deutsch-französische Kreationen zu entwickeln. Diese wurden anschließend bei einer Verkostung zu Ehren der internationalen Mobilität in der beruflichen Bildung in der französischen Botschaft in Berlin präsentiert.



INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN

DIE VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS IM TANDEM

DIE SIMULATION DES DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN MINISTERRATS (ROBERT-KOCH-FRANÇOISE-CABRINI-AUSTAUSCH)

Im Rahmen des Austauschs zwischen dem Robert-Koch-Gymnasium und dem Lycée Cabrini wurde ein ganzer Tag der Simulation eines deutsch-französischen Ministerrats gewidmet. Die Schüler*innen diskutierten über drei Gesetzesentwürfe zu aktuellen Themen wie Einwanderung in Europa, Jugendbeschäftigung und Energiewende. Diese Übung war pädagogisch sinnvoll und weckte durch das spielerische Rollenspiel das Interesse der Jugendlichen für gesellschaftspolitische Themen.



DIE ABSCHLUSSVORSTELLUNG „PEACE OF ART“

Dieser Austausch endete mit einem Empfang im CFB anlässlich der Premiere des Dokumentarfilms „Peace of Art“, gefolgt von einer Podiumsdiskussion über internationale Jugendarbeit und einer Abschlussvorstellung. Letztere war das Ergebnis einer künstlerischen Zusammenarbeit zwischen französischen, deutschen und amerikanischen Teilnehmenden, die Hip-Hop, bildende Kunst und verschiedene Sprachen miteinander verband.



PODIUMSDISKUSSION ZUM THEMA INKLUSIVER SPORT



Während der Berliner Phase des Projekts „Inklusion in Aktion“ wurde eine Podiumsdiskussion organisiert, um sich über Praktiken und Inklusion in den drei Ländern auszutauschen.



KENNZAHLEN

TANDEM PARIS-BERLIN

tandem@centre-francais.de

26

AUSTAUSCHWOCHEN

finanziert vom DFJW und dem Land Berlin, 14 werden von Erasmus+ kofinanziert

9

PROJEKTE PARIS-BERLIN

8

AUSTAUSCHPROJEKTE MIT UNTERBRINGUNG IM CFB

5

BEGEGNUNGEN ZUM THEMA SPORT

15

REISEN MIT DEM ZUG

899

TEILNEHMENDE

165

FACHKRÄFTE

ANGEBOTE FÜR FACHKRÄFTE UND MULTIPLIKATOR*INNEN



ANGEBOTE FÜR FACHKRÄFTE UND MULTIPLIKATOR*INNEN

DAS BERLINER KOMPETENZ-ZENTRUM FÜR INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

Das Kompetenzzentrum begleitet Berliner Einrichtungen bei der Umsetzung internationaler Jugendprojekte in pädagogischer, finanzieller und organisatorischer Hinsicht. Auf Initiative der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) fördert das Kompetenzzentrum die internationale Jugendarbeit in Berlin, mit dem Ziel, neue Akteure zu unterstützen und die Kompetenzen bestehender Einrichtungen zu fördern.



Im Jahr 2025 verwaltete das CFB ein Budget von 406.000 € zugunsten der Berliner Einrichtungen, wodurch 800 Teilnehmende und Begleiter*innen an deutsch-französischen, deutsch-polnischen oder trilateralen Begegnungen mit einer Gesamtdauer von 5649 Programmtagen teilnehmen konnten. Dieses Ergebnis entspricht einer Steigerung von 15 % gegenüber den Zahlen von 2024.

Auch die Nachfrage hat sich deutlich erhöht: Die Projektträger*innen haben für das nächste Jahr bereits Fördermittel von insgesamt 700.000 € beantragt! Dieses Rekordniveau zeigt auch das gestiegene Vertrauen in die Berliner Zentralstelle und das Kompetenzzentrum.



KOORDINATION DER ZENTRALSTELLEN DES DFJW UND DES DPJW FÜR DAS LAND BERLIN

Das Kompetenzzentrum des CFB koordiniert im Auftrag des SenBJF die Zentralstellen des DFJW und des DPJW für das Land Berlin und verteilt die bereitgestellten Finanzmittel an die Berliner Einrichtungen.

Diese Haushaltsaufgabe geht mit einer wichtigen Beratungsfunktion für Projektträger*innen einher, die Förderanträge bei diesen Einrichtungen stellen möchten.



ANGEBOTE FÜR FACHKRÄFTE UND MULTIPLIKATOR*INNEN

DAS NETZWERK „DIVERSITÄT UND PARTIZIPATION

Dieses seit 2012 vom CFB koordinierte Netzwerk unterstützt interkulturelle Jugendprojekte zwischen den Regionen Paris/Île-de-France und Berlin/Brandenburg. Durch die Vernetzung von Fachkräften und Freiwilligen entstehen Partnerschaften, die die Umsetzung von Projekten ermöglichen.

19. JAHRESTREFFEN

Das jährliche Treffen ist ein wichtiger Bestandteil des Netzwerks: Hier begegnen sich die Akteur*innen der Jugendsozialarbeit, die sich für benachteiligte junge Menschen einsetzen, persönlich. In diesem Jahr fand die Veranstaltung im November in Nogent-sur-Marne in der Region Île-de-France statt und zog 63 Teilnehmende an. Diese konnten sich von den vorgestellten deutsch-französischen Projekten inspirieren lassen, potenzielle Partner treffen, sich in Projektpädagogik und der Beantragung von Fördermitteln beim DFJW weiterbilden, sich über die Realitäten vor Ort austauschen, insbesondere durch den Besuch lokaler Einrichtungen, und selbst interkulturelle Gemeinschaftserlebnisse sammeln.



ANGEBOTE FÜR FACHKRÄFTE UND MULTIPLIKATOR*INNEN

FREIWILLIGENDIENST

Das CFB nimmt am Europäischen Solidaritätskorps teil und fungiert als Entsendeorganisation für deutsche Freiwillige für ihren Freiwilligendienst in anderen europäischen Ländern sowie als empfangende und koordinierende Organisation für junge Freiwillige, die einen Freiwilligendienst im CFB leisten möchten.



Das CFB hat im Zeitraum 2024-2025 fünf Freiwillige aus Frankreich und Algerien aufgenommen, sowie sieben im Zeitraum 2025-2026. Darüber hinaus wurden elf junge Berliner*innen auf ihren Freiwilligendienst in Frankreich und Italien (2024-2025) und zehn auf Einsätze in Frankreich und Spanien (2025-2026) vorbereitet.

Wie jedes Jahr ist die Unterbringung in Berlin eine Herausforderung, welcher das CFB eine konstante Unterstützung entgegenzusetzen weiß.

Darüber hinaus wurde mit einer stärkeren Vernetzung der in Berlin aktiven Freiwilligenorganisationen begonnen, wobei im Dezember ein erstes Treffen der verschiedenen Organisationen stattfand.



FORTBILDUNGEN

Im Jahr 2025 fanden zwei vom DFJW zertifizierte Fortbildungen statt, eine in Tunesien und eine in Berlin. Das Programm wird 2026 mit Unterstützung des DFJW und von Erasmus+ fortgesetzt. Dieser multilaterale Ausbildungszyklus (Frankreich, Deutschland, Tunesien, Algerien und Marokko) ermöglicht Fachkräften und Freiwilligen aus dem Bereich der Jugendarbeit, sich im Bereich der internationalen Jugendarbeit und Interkulturalität weiterzubilden.

Zum Anlass der Fête de la Musique im CFB wurde eine "Express"-Ausgabe entwickelt, bei der die Teilnehmenden an der Fortbildung direkt von der Theorie in die Praxis umsteigen konnten: Sie haben hier Aktivitäten für Kinder entwickelt und animiert. Durch diese Praxiserfahrung konnte auch ein direkter Bezug zwischen international und lokal hergestellt werden und die Teilnehmenden konnten die erworbenen Kompetenzen in einer offenen, gemeinschaftlichen und im Kiez verankerten Umgebung einsetzen.

Die Ausbildung von Multiplikator*innen für die internationale Jugendarbeit ist demnach eines der Hauptziele des Kompetenzzentrums.



KENNZAHLEN

ANGEBOTE FÜR FACHKRÄFTE UND MULTIPLIKATOR*INNEN

kompzentrum@centre-francais.de

32

BEARBEITETE ZUSCHUSSANTRÄGE

800

**JUNGE MENSCHEN KONNTEN AN EINER
INTERKULTURELLEN BEGEGNUNG / ERFAHRUNG
IM AUSLAND TEILNEHMEN**

5649

PROGRAMMTAGE

406 000 €

**FÜR DAS LAND BERLIN VERWALTETE
FÖRDERMITTEL**

EMPFANG VON SCHULKLASSEN



EMPFANG VON SCHULKLASSEN

ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN

Die Schulklassen, die wir im CFB empfangen, entdecken bei uns eine lebendige und vielfältige französische Kultur im Herzen Berlins und werden durch den direkten Kontakt mit frankophonen Menschen neu motiviert, Französisch zu sprechen.

HISTORISCHE DIMENSION

Bei einem Besuch im CFB laden wir Schüler*innen dazu ein, in das Herz des ehemaligen französischen Sektors zu Zeiten der Teilung Berlins in vier Besatzungszonen einzutauchen. Wir stellen die Details seiner Gründung, seine damalige Rolle, seine Entwicklung sowie die Vielfalt seiner aktuellen Aufgaben vor.



DEUTSCH-FRANZÖSISCHER TAG 2025

Wir haben das Thema auf besonders direkte Weise im Rahmen des Projekts „Leben im ehemaligen französischen Sektor Berlins“ angesprochen, das wir im Januar 2025 anlässlich des Deutsch-Französischen Tages durchgeführt haben. Das Projekt basierte auf einer Zusammenarbeit mit einer Klasse des Leibniz-Gymnasiums in Kreuzberg, die Recherchen und Interviews an verschiedenen wichtigen Orten der französischen Präsenz und mit Zeitzeugen durchgeführt hat.

Die Ergebnisse dieser Arbeit wurden anschließend in einer interaktiven Ausstellung zusammengestellt, die eine Woche lang für die Öffentlichkeit und interessierte Schulklassen zugänglich war.

Ziel dieses Projekts war es, einen Raum für den generations- und kulturübergreifenden Austausch über die relativ junge, aber wenig bekannte Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen in Berlin zu schaffen. Der schulische Aspekt dieses Projekts wurde durch Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit ergänzt (die Vernissage der Ausstellung mit einem deutsch-französischen Essen sowie eine Podiumsdiskussion zum Thema deutsch-französische Erinnerungskultur).

EMPFANG VON SCHULKLASSEN

KULTURELLE DIMENSION

Wir möchten den kulturellen Horizont der Schüler*innen, die an den Aktivitäten des CFB teilnehmen, erweitern, sei es durch die behandelten Themen (wie die Frankophonie) oder durch das Format der Aktivitäten (wie Kino). Diese Vielfalt wird besonders von den Lehrkräften geschätzt, die Jahr für Jahr wiederkommen. Wir beteiligen uns auch regelmäßig an punktuellen Kooperationen, wie z.B. für das Projekt „FC-Stasi“, das am 26. November 2025 mit einer Dokumentarfilmvorführung und einer anschließenden Podiumsdiskussion zum Thema Sport in der ehemaligen DDR organisiert wurde.



FRANKOPHONES FILMFESTIVAL CINÉFÊTE

Zum vierten Mal in Folge haben wir vom 17. bis 26. November 2025 eine Ausgabe des Festivals Cinéfête im Kino des CFB organisiert. Innerhalb von 10 Tagen fanden 14 Vorführungen statt, an denen etwa 1300 Schüler*innen im Alter von 7 bis 18 Jahren aus verschiedenen Schulen (Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, Ausbildungszentren) in Berlin und Brandenburg teilnahmen.



SPRACHLICHE DIMENSION

Die Sprachvermittlung bildet die Grundlage unserer Schulangebote: Unsere Programme sind immer auf Französisch oder Deutsch-Französisch, mit dem Ziel, einen offeneren, ungezwungeneren und persönlicheren Umgang mit der Sprache zu ermöglichen. Wir nutzen das Format von Spielen und Sprachanimation, eine Methode der non-formalen Bildung, um den Schüler*innen das Erlernen der französischen Sprache auf eine andere Art und Weise als in der Schule näherzubringen. Durch Klassenbesuche zur Förderung deutsch-französischer und europäischer Mobilitätsprogramme verankern wir das Erlernen der französischen Sprache in der Praxis, indem wir die Möglichkeiten aufzeigen, die sie uns eröffnet.

EMPFANG VON SCHULKLASSEN

Entgegen unseren Erwartungen konnten wir die Partnerschaft mit dem brandenburgischen Bildungsministerium aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht verlängern. Die bisherige Zusammenarbeit hat jedoch Früchte getragen, da die Anfragen aus brandenburgischen Schulen im Jahr 2025 enorm zugenommen haben. Wir sind daher zuversichtlich, dass unsere Zusammenarbeit mit diesem Argument im Jahr 2026 erneuert werden kann.



PERSPEKTIVEN 2026

Obwohl durch die Renovierung unseres Hauptgebäudes die Kapazitäten für Gruppen in unseren Räumlichkeiten eingeschränkt sind, setzen wir unsere Aktivitäten für deutsche Schulklassen durch zahlreiche Besuche direkt in den Klassen fort.

Diese dienen als direkte Verbindung zwischen dem Centre Français de Berlin und potenziellen Teilnehmenden unserer Mobilitätsprogramme, nämlich jungen Schüler*innen aus Berliner und Brandenburger Schulen. Wir stellen ihnen das Voltaire-Programm sowie außerschulische Jugendbegegnungen vor, um ihr Interesse zu wecken und sie zur Teilnahme an solchen Projekten zu motivieren.



KENNZAHLEN

EMPFANG VON SCHULKLASSEN

gautin@centre-francais.de

17

**PÄDAGOGISCHE VORMITTAGE FÜR KLASSEN
AUS BERLIN UND BRANDENBURG**

400+

TEILNEHMENDE SCHÜLER*INNEN

17

**KLASSEN ZWISCHEN DER 5. UND DER 12.
KLASSE (darunter 8 Klassen aus Brandenburg
und 9 aus Berlin)**

14

**VORFÜHRUNGEN IM RAHMEN DES
FILMFESTIVALS CINÉFÊTE**

DER BEREICH UNTERKUNFT & BILDUNGSSTÄTTE VEREINT SOWOHL DIE VERMIETUNG UND VERWALTUNG DER SEMINARRÄUME ALS AUCH DIE UNTERBRINGUNG DER GRUPPEN UND ERMÖGLICHT SOMIT EINE VIELSEITIGE NUTZUNG DER RÄUMLICHKEITEN DES CFB.

DIE ÜBERNAHME DES HOTELMANAGEMENTS IM JAHR 2020 ERMÖGLICHT ES UNS, SOWOHL UNSERE EIGENEN PROJEKTE ALS AUCH ZAHLREICHE JUGENDGRUPPEN, VERANSTALTUNGEN UND EXTERNE SEMINARE ZU BEHERBERGEN UND SOMIT UNTER ANDEREM DIE INTERKULTURELLE JUGENDARBEIT WEITERZUENTWICKELN.

UNTERKUNFT & BILDUNGSSTÄTTE

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2025

Das Jahr 2025 war ein außergewöhnliches: geprägt von der Vorbereitung sowie dem Beginn der Bauarbeiten, die Ende Oktober zur Schließung unserer Räume führten. Trotz dieses besonderen Kontextes setzte die erste Jahreshälfte die positive Dynamik von 2024 fort und bestätigte die Stabilität und Leistungsfähigkeit unseres Modells.

Die Zahl der Übernachtungen — rund 10 000 — blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. Die Auslastung unserer Seminarräume nahm deutlich zu. Auch die neue Website hat unsere Sichtbarkeit verbessert, wenngleich die bevorstehenden Bauarbeiten unsere Kommunikations- und Werbemöglichkeiten eingeschränkt haben.

Die in den vergangenen Jahren gefestigte Arbeitsorganisation hat sich klar bewährt. Trotz Phasen hoher Arbeitsintensität und eines beweglichen Zeitplans konnten wir einen stabilen und ausgewogenen Betriebsablauf aufrechterhalten. Wie bereits 2024 haben wir Stammgäste betreut (Veranstaltungen, Jugendbegegnungen, Klassenfahrten, Seminare, Fortbildungen, Einzelgäste) und gleichzeitig neue Gruppen empfangen, die durch unsere Partnerstrukturen empfohlen wurden —

ein deutliches Zeichen für langfristiges Vertrauen in unsere Arbeit.



Mehrfach waren wir vollständig ausgebucht, insbesondere Anfang Mai während des Projekts Youth4Peace, das vom DFJW, IJAB und mehreren Institutionen der internationalen Jugendarbeit im Rahmen des 80. Jahrestags des Endes des NS-Regimes getragen wurde. Erstmals standen hierfür sämtliche Räume des CFB einem einzigen Projekt zur Verfügung.

Darüber hinaus entsprachen nahezu 90 % der aufgenommenen Gruppen vollständig den satzungsgemäßen Aufgaben des CFB. 83 % unseres Publikums bestand aus jungen Menschen, die an einem pädagogischen und kulturellen Aufenthalt teilnahmen. Etwa ein Drittel der untergebrachten Personen nahm an einem direkt vom CFB organisierten Projekt teil. Dies unterstreicht die strategische Ergänzung unserer Arbeitsbereiche und die Bedeutung, die Unterkunft und Seminare für das Gesamtfunktionieren des CFB haben.



UNTERKUNFT & BILDUNGSSTÄTTE

STEUERUNG DER ÜBERGÄNGE UND INTERNE ENTWICKLUNGEN

Mehrere wesentliche interne Arbeitsschwerpunkte prägten das Jahr:

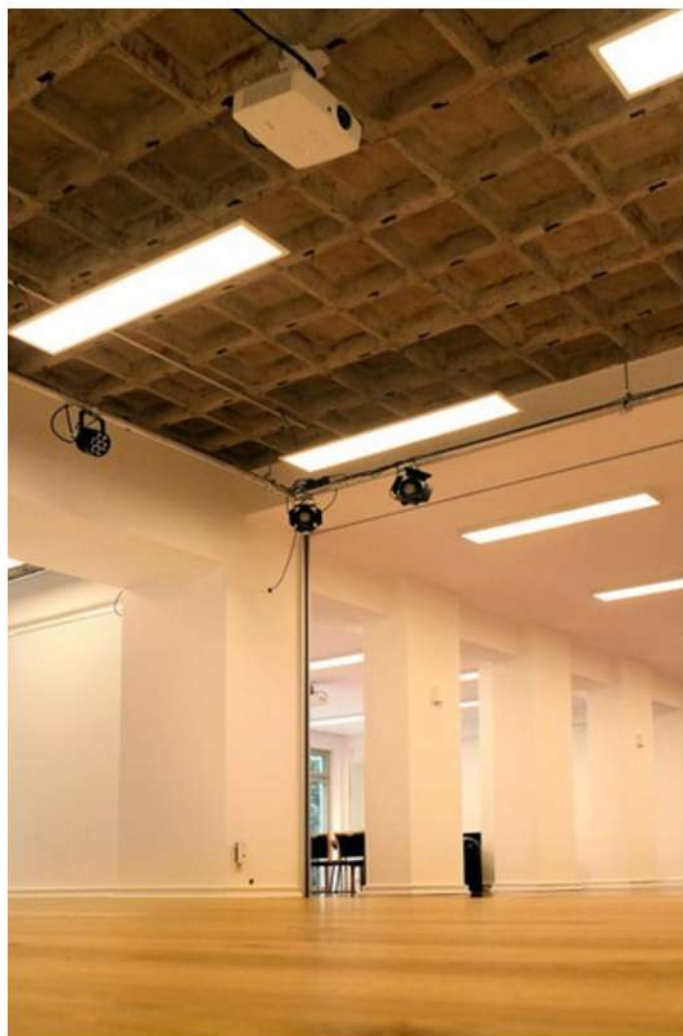
- Pausieren des Kulturbüros und Übernahme der Koordination einiger noch laufender Projekte, insbesondere im Tanzstudio;
- Umzug und Reorganisation der Büroräume;
- Vorbereitung der Räume für die Bauarbeiten, einschließlich vollständiger Räumung des Unterkunftsbereichs;
- Einzug zweier neuer mittelfristiger Mieter.

Diese Schritte verliefen reibungslos und markieren einen wichtigen Wendepunkt für das CFB.



DANKSAGUNG

Ein besonderer Dank gilt dem Team Unterkunft & Seminare, das unter Bedingungen großer Unsicherheit hinsichtlich des Beginns der Bauarbeiten gearbeitet hat. Ihre Flexibilität, Reaktionsfähigkeit und ihr Engagement waren entscheidend und bilden einen der Grundpfeiler des Erfolgs des CFB — gerade in einem Übergangsjahr von dieser Tragweite.



KENNZAHLEN

UNTERKUNFT & BILDUNGSSTÄTTE

reservation@centre-francais.de

10 000

ÜBERNACHTUNGEN

+30%

**BELEGUNG DER
SEMINARRÄUME**

+ 90%

**KULTURELLE,
INTERKULTURELLE UND
PÄDAGOGISCHE PROJEKTE**

1/3

INTERNE PROJEKTE DES CFB

100

**AUFGENOMMENE
JUGENDGRUPPEN**

ALS KULTURELLES ZENTRUM IM NORDEN
BERLINS DEFINIERT SICH DAS CFB ALS
**KREATIVER ORT DES ENGAGEMENTS, DER
EIN BESONDERES AUGENMERK AUF SEINE
LOKALE VERANKERUNG HAT.** ZU UNSEREN
AKTIVITÄTEN ZÄHLEN DIE AUFNAHME VON
KÜNSTLER*INNEN, DIE DURCHFÜHRUNG
VON VERMITTLUNGSFORMATEN, DIE
PRÄSENTATION VON AUFFÜHRUNGEN,
KONZERTEN UND DIE **ORGANISATION VON
HIGHLIGHTS UND FESTIVALS** (FÊTE DE LA
MUSIQUE, FESTIVAL DES
FRANCOPHONIES). WIR MÖCHTEN ALS
**VERANTWORTUNGSBEWUSSTER,
NACHHALTIGER UND AKTIVER ORT**
HANDELN, DER SICH DEN GROSSEN
GESELLSCHAFTLICHEN
HERAUSFORDERUNGEN STELLT.

Mitte Januar konnten wir das tolle intergenerationale Tanz-Projekt „Paartanz“ mit einer sehr gut besuchten Abschlussparty beenden. In Kooperation mit dem Ballhaus Wedding gab es dann noch Mitte Juli einen Abend, wo auch der entstandene Film gezeigt wurde. Der Film ist im Übrigen auch auf dem [Youtube-Kanal](#) des CFB sichtbar.



SOZIOKULTURELLES ZENTRUM FÜR DEN KIEZ

Das Jahr begann mit einem großen Wendepunkt: der Beendigung des Programms KRK (Kultur-Räume-Kontingente), dank dessen hunderte von Künstler*innen günstig im Centre (und anderswo) proben konnten.

Trotz vieler Versuche, den Geist des Programms aufrechtzuerhalten, waren die Bedingungen nicht mehr gegeben, eine ausreichende Dynamik der Aufnahme von Gruppen und von Residenzen zu erreichen. Punktuell spannende Kooperationen haben diese Zeit zwar geprägt - wie z.B. mit dem SchwuZ oder dem Ballhaus Ost. Dennoch haben wir uns vor dem Hintergrund der sinkenden Nachfrage und der anstehenden umfangreichen Sanierung neu orientiert:



Ab 2026 wird das Tanzstudio langfristig an das Kunstprojekt „Job Act“ der Projektfabrik aus dem Kiez vermietet. Eine ähnliche Entwicklung gibt es in den Räumen 007/008, bisher hauptsächlich für Seminare, Vermietungen und interne Projekte genutzt. Hier wird für die Zeit der Bauarbeiten ein Akteur der Jugendhilfe einziehen: das Jugendzentrum „Aktionsraum“ des Trägers fipp e.V., welches übergangsweise neue Räumlichkeiten suchte.

So befindet sich jetzt trotz Sanierung im Centre seit Mitte Oktober '25 ein neuer Nutzer mit viel Leben unten rechts vom Kinoeingang. Die Mieteinnahmen kompensieren somit auch die ausfallende Miete von Gustave, der seinen Restaurantbetrieb im CFB komplett unterbrechen musste.

KUNSTWETTBEWERB „MEIN WEDDING“

Das CFB führte zum 3. Mal in Kooperation mit dem Bezirk Mitte den partizipativen Kunstwettbewerb „Mein Wedding“ durch. Künstlerinnen und Künstler, Kitas, Schulen oder interessierte Hobbymaler*innen und -fotograf*innen wurden aufgerufen, Kunstwerke zu gestalten, die sich mit dem Berliner Stadtteil Wedding auseinandersetzen oder Typisches aus dem Wedding aufgreifen.

Dabei ging es darum, die gesamte Vielfalt des Stadtteils rund um die Müllerstraße abzubilden, aber auch historische Bezüge konnten thematisiert werden. Wichtig ist, dass in den Werken ein deutlicher Bezug zum Wedding erkennbar war. 12 Motive wurden in die Ausstellung aufgenommen.

Für die drei besten Beiträge gab es ein Preisgeld von 100, 200 bzw. 300 Euro. Insgesamt wurden 119 Beiträge im CFB eingereicht, ungefähr ähnlich wie im vorherigem Jahr, was für das große Interesse an diesem Wettbewerb spricht.



FÊTE DES FRANCOPHONIES - EINE REISE DURCH DIE FRANKOPHONE WELT

Das CFB lud Anfang April erneut zu einer metaphorischen - und komplett kostenfreien - Reise durch eine Vielzahl von französischen Ländern und Kulturen ein: Kanada, Schweiz, Gabun, Frankreich, Belgien und viele weitere Etappen. Französischsprachige Berliner*innen, frankophile Familien und neugierige Nachbar*innen haben sich bei einer gemütlichen und offenen Atmosphäre zusammengefunden. Bei einem reichhaltigen Programm – Workshops, Konzerte, Austausche, Animationen und Filmvorführungen – konnte ein*e Jede*r entdecken, lernen und teilen, getragen von einer lebendigen und vielfältigen Frankophonie. Bei zwanzig Ständen konnte man sich verschiedene Länder und Regionen informieren und dort auf sehr konkrete Weise die Vielfalt ihrer Kulturen entdecken. Partizipative Workshops, insbesondere auf Familien ausgerichtet, haben das Ganze abgerundet.

KULTUR & EVENTS

Um die Bedeutung der frankophonen Gemeinschaft ging es in einer Debatte unter der Überschrift „Die frankophone Diaspora in Deutschland: Jeder für sich oder alle für einen?“

Im Anschluss fanden zwei Konzerte mit „La Caravane du Maghreb“ aus Marokko und „LANAYA“, einer Gruppe von Musiker*innen aus Burkina Faso, statt. Ab 20 Uhr ging dann die Erkundungsreise auf kulinarischer Ebene weiter. Der Großteil der Infostände verwandelte sich in Verkostungsstände, die den Besucher*innen die köstlichsten Spezialitäten aus den verschiedenen Ländern anboten.

Den musikalischen Abschluss gestaltete dann ab 21 Uhr das famose Berliner Kollektiv „Freak de l’Afrique“. Die Fête-Ausgabe 2025 war wieder mit 2000 Gästen ein voller Erfolg.

Das Event stand unter der Schirmherrschaft des Saarlandes, einer Region, die gerade den Beobachterstatus der Internationalen Organisation der Frankophonie (OIF) erlangt hat. Die Veranstaltung wurde zusammen und mit Unterstützung der Botschaften und Delegationen, dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, der Bevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten, dem Saarland sowie dem Ernst Klett Verlag organisiert.



[Aftermovie ansehen](#)



FÊTE DE LA MUSIQUE ALS INKLUSIVES EUROPAFEST

Mit über 3000 Besucher*innen hat das CFB am 21. Juni 2025 seinen Besucherrekord geknackt und die erfolgreichste Veranstaltung in der Geschichte des CFB, also seit 60 Jahren, organisiert. Ausgerichtet als inklusives Europafest, haben wir einen besonderen Fokus auf die Zusammenarbeit mit stadtteilübergreifenden Initiativen sowie mit internationalen Partnerstrukturen gelegt.

Ein besonderer Erfolg war die erstmalige Kooperation mit dem Kulturzug Berlin – Wrocław in Zusammenarbeit mit Kulturprojekte Berlin und der Stadtverwaltung Wrocław. Zudem wurde die gut funktionierende Städtepartnerschaft Paris-Berlin, die Kooperation Berlins mit Brüssel und die Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk in den Vordergrund gestellt.

KULTUR & EVENTS



MUSIKALISCHES PROGRAMM UND NEUE PARTNERSCHAFTEN

Auch das Musikprogramm wurde mit einem Fokus auf lokale und internationale Beiträge gestaltet. Insgesamt vier Bands aus Berlin und den frankophonen Nachbarländern Belgien und Frankreich haben dem Publikum vielfältige musikalische Beiträge geboten, die die Diversität Europas widerspiegeln und für das Publikum des CFB greifbar machten.

Unter dem Symbol der Partnerstadt Paris – dem kürzlich erst neu eingeweihten Minieiffelturm – spielten Kama Orchestra aus Berlin, Saint Matthieu aus Brüssel, Karpatt aus Paris und zum großen Abschluss der Publikumsbeliebte Berlin Boom Orchestra auf der Open Air Bühne im Außenbereich des CFB. Auch Passant*innen oder Nachbar*innen wurden somit angesprochen und konnten das kostenfreie Programm genießen.

Der internationale musikalische Austausch hat nicht nur in Form des Bühnenprogramms stattgefunden, sondern auch lebhaft unter den Künstler*innen selbst, die teilweise ihren Aufenthalt für mehrere Tage verlängerten. Für einige von ihnen war die Einladung durch das CFB eine erste Gelegenheit, Berlin und die musikalische Szene der Stadt kennenzulernen.

Europa war auch im kulinarischen Angebot vertreten, sowohl bei der Künstler*innenverpflegung als auch beim Angebot für das Publikum: Der Caterer Chez Gustave bot französische Crêpes oder Merguez sowie die klassische Berliner Bratwurst an und spiegelte so bewusst die binationale Kernaussrichtung des CFB wider.

Eine Premiere seit der Veranstaltung der Fête de la Musique war auch die Fortführung des Abends im Anschluss an das Außenprogramm: als musikalischer Höhepunkt des deutsch-polnischen Kulturzugs war die polnische DJ Ewelina Gra eingeladen, ihr Set im Foyer des CFB zu spielen und somit die französisch-deutsch-polnische Partnerschaft zu feiern.

Aufgrund des Erfolgs für alle Beteiligten (Kulturprojekte Berlin, Stadtverwaltung Wrocław und CFB) wird eine Fortführung der trinationalen Partnerschaft von allen Seiten auch für zukünftige Veranstaltungen angestrebt. Mit zunehmend konservativer Ausrichtung der polnischen Administration wurde die Partnerschaft in weitere europäische Partnerstädte von unseren Partnern als unbedingt relevant verstanden, um demokratische Verbindungen in Europa zu stärken und zu fördern.

KULTUR & EVENTS



Auch in diesem Jahr war wieder Pfeffersport e.V mit einer betreuten Animation für Rollstuhlbasketball vertreten. Während des gesamten Nachmittags konnten junge Menschen auf frei zur Verfügung stehenden Rollstühlen Basketball spielen.

Interkulturalität und Inklusion stand auch im Fokus des familienfreundlichen Kinderprogramms, welches in Ergänzung zum Bühnenprogramm und den Infoständen am Nachmittag stattfand. Die sich im CFB in Ausbildung befindenden Sprach- und interkulturellen Animater*innen aus fünf Ländern haben interaktive Spiele und Sprachanimationen für Kinder konzipiert und angeleitet, sodass einige vielleicht zum ersten Mal in Berührung mit arabischer Kalligraphie und deutsch-französischen Spielen gekommen sind.

Außerdem haben wir es geschafft, als einer der wenigen Orte in Berlin das Label Greener Fête aufrecht zu erhalten. Mit einem besonderen Aufwand für einen geringstmöglichen ökologischen Fußabdruck als Veranstalter konnten wir die Beauftragten des Labels überzeugen, uns auch in diesem Jahr die Auszeichnung zu verleihen. Ausschlaggebend dafür war unter anderem die ressourcensparende Gestaltung des Caterings, die Mülltrennung, die Energieversorgung durch erneuerbare Energien sowie das nachhaltig gestaltete Mobilitätsmanagement des CFB und des lokalen und internationalen Künstler*innentransports.

SCHWERPUNKT INKLUSION UND NACHBARSCHAFTLICHE VERBINDUNGEN

Partnerschaften wie mit dem DFJW sind essenziell, um den europäischen Gedanken vor Ort für ein größeres Publikum zugänglich zu machen. Daneben wurden auch weitere Initiativen ins CFB eingeladen, die mit starkem Europabezug arbeiten, wobei wir bewusst Wert auf die Verankerung im Stadtteil Wedding legten. So sollte sichergestellt werden, dass insbesondere das Publikum aus der anliegenden Nachbarschaft einen direkten Bezug zu den Projektträgern herstellen kann.

Infostände wie die des Comparative Research Network sind beispielhaft für die Präsenz von europäischen Initiativen im Kiez. Unser Angebot hat außerdem einzelne Nachbar*innen ermutigt, sich direkt an uns zu wenden, um einen eigenen Stand zu halten. Wir verstehen das als direkte Zusammenarbeit zwischen Institution CFB und Nachbarschaft – über diese Nähe freuen wir uns besonders.



KENNZAHLEN

KULTUR & LOKALES ENGAGEMENT

kultur@centre-francais.de

>7000

**BESUCHER*INNEN DES
KULTURPROGRAMMS**

3000

**HISTORISCHER ZUSCHAUERREKORD
FÊTE DE LA MUSIQUE 2025**

25 000

BESUCHER*INNEN DES CITY KINO WEDDING

812

VORFÜHRUNGEN

21

KINOFESTIVALS

119

**BEWERBUNGEN FÜR DEN WETTBEWERB
MEIN WEDDING**

12

GEWINNER*INNEN

DER KOMMUNIKATIONSBEREICH HAT
DIE AUFGABE, **DIE SICHTBARKEIT DER
AKTIVITÄTEN DES CFB ZU ERHÖHEN,**
UM NEUE FINANZIERUNGS-
MÖGLICHKEITEN ZU ERSCHLIESSEN
UND SEINE BEDEUTUNG IN DER
BERLINER LANDSCHAFT ZU STÄRKEN.

ER RÜCKT DIE PROJEKTE UND
VERANSTALTUNGEN DER
VERSCHIEDENEN BEREICHE AUF
MEHREREN **PLATTFORMEN UND
DURCH PARTNERSCHAFTEN INS
RAMPENLICHT.**

KOMMUNIKATION

EINE SEHR ENGAGIERTE UND STETIG WACHSENDE COMMUNITY

Das Jahr 2025 markierte einen Wendepunkt für die Kommunikation des CFB. Dank einer unbefristeten Vollzeitstelle und strategischer Ressourcen steigt die Online-Sichtbarkeit des Centre Français kontinuierlich. So konnten wir auf unseren sozialen Netzwerken und in unserem Newsletter rund 3.000 neue Abonnent*innen gewinnen. Besonders deutlich sieht man das Wachstum auf Instagram (die Marke von 4.000 Abonnent*innen wurde überschritten), LinkedIn sowie vor allem auf YouTube, dank einer deutlich aktiveren Präsenz.

Insgesamt erreichten unsere Inhalte 2,5 Millionen Menschen, größtenteils durch Kurzvideos (Reels, Shorts), die wir intern produzieren und die eine unserer größten Stärken darstellen. Diese Inhalte werden von unserer Community geschätzt und von unseren Partnern verbreitet. Zudem haben wir die Frequenz unserer Veröffentlichungen deutlich erhöht, was einer Steigerung von +600 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Unsere lokalen und internationalen Newsletter verzeichnen steigende Leserzahlen.



Auch die Besuche unserer Website nahmen um 12,5 % zu, insbesondere nach der Überarbeitung der Startseite, die dynamischer gestaltet und für mobile Endgeräte optimiert wurde. Mobile Zugriffe machen inzwischen die Hälfte des gesamten Traffics der CFB-Website aus.



PROFESSIONALISIERUNG UNSERER INTERNEN UND EXTERNEN KOMMUNIKATION

Die Kommunikation des CFB professionalisiert sich weiter durch die Einführung interner Prozesse sowie den Einsatz von Management-Tools zur Planung und Veröffentlichung von Inhalten. In diesem Zusammenhang wurde ein eigenes Smartphone für die Kommunikation angeschafft, ausgestattet mit einer HD-Kamera und großem Speicherplatz, um die Videoproduktion für unsere sozialen Netzwerke weiter zu verbessern.

2025 nahm das Kommunikationsteam zudem erstmals aktiv an Jugendbegegnungen teil, um direkte Erfahrungen vor Ort zu sammeln.

KOMMUNIKATION

Dies ermöglichte ein besseres Verständnis der Herausforderungen solcher Austauschprojekte sowie eine Echtzeit-Kommunikation. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und führten zur Verbesserung der internen Abläufe, um künftig noch besser über diese Projekte zu kommunizieren.

Ein weiteres zentrales Projekt, bei dem die Kommunikation eine Schlüsselrolle spielte, war die Feier zum 25-jährigen Jubiläum des Voltaire-Programms. Das Kommunikationsteam war integraler Bestandteil der Veranstaltung und sammelte Erfahrungsberichte von Alumni für eine Promotionskampagne, bestehend aus einem Video für Lehrkräfte sowie einer Mini-Serie für die sozialen Netzwerke. Die Kampagne stieß auf große Resonanz, erreichte 35.000 Aufrufe und wurde unter anderem vom DFJW (OFAJ), der KMK und der VDFG weiterverbreitet.



- die Interview-Mini-Serie „Debunk“ zum Voltaire-Programm,
- das Vorher-/Nachher-Video der Voltigier-Show.



DIE HIGHLIGHTS DES JAHRES 2025 AUS SICHT UNSERER COMMUNITY

Die Beiträge mit der größten Reichweite und dem höchsten Engagement waren:

- die Programmankündigung und das Aftermovie der Fête de la Musique,
- die Ankündigung des Beginns der Bauarbeiten mit einem Teamfoto des CFB,

PERSPEKTIVEN 2026

Für 2026 möchten wir die Produktion von Videoinhalten weiter ausbauen und die Zusammenarbeit mit unseren Partnern intensivieren. Zudem möchten wir verstärkt die Aufgabe wahrnehmen, die Öffentlichkeit über die Aktivitäten des CFB während der Renovierungsarbeiten sowie über die geplante Wiedereröffnung im Jahr 2027 zu informieren.

KENNZAHLEN

KOMMUNIKATION

kommunikation@centre-francais.de

25.246

**ABONNENT*INNEN VON SOZIALEN
NETZWERKEN UND DES NEWSLETTER**

**≈ 2,5
MIO**

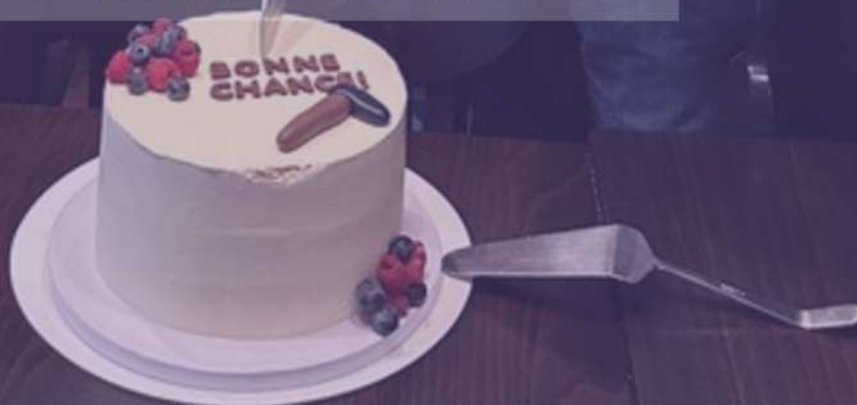
**PERSONEN, DIE IN SOZIALEN
NETZWERKEN ERREICHT WERDEN**

+4.500

BESUCHER*INNEN DER WEBSITE (PRO MONAT)

1.100

**VERÖFFENTLICHUNGEN IN
SOZIALEN NETZWERKEN**



DAS CFB SOLL MIT EINER
UMFANGREICHEN SANIERUNG AUF DEN
AKTUELLEN ENERGETISCHEN STANDARD
GEBRACHT WERDEN.

IM MITTELPUNKT STEHEN DIE
ENERGETISCHE SANIERUNG DER
FASSADEN, DER **DENKMALGERECHTE
RÜCKBAU VON UMBAUTEN DER 1990ER**
JAHRE, DER BRANDSCHUTZ UND DIE
ERNEUERUNG DER ELEKTRONIK.

DIE SANIERUNG IST NOTWENDIG UND
DANK **EINER FINANZIERUNG DER
BUNDESREPUBLIK** MÖGLICH.

ENERGETISCHE SANIERUNG

DIE SANIERUNG GEHT LOS!

Die vorübergehende Schließung unserer Unterkunft wurde am 27. Oktober mit ca. 300 Personen gefeiert. Teilnehmende an zwei inklusiven deutsch-französischen Begegnungen haben dem Publikum eine Batucada-Performance unter dem Eiffelturm sowie eine musikalische Aufführung im Kinosaal dargeboten – beide Vorführungen waren ein großer Erfolg! Der Bonus: kostenloses Buffet und Freigetränke. Am Tag darauf begannen wir direkt mit der Entrümpelung des Mobiliars.



Das CFB wird mit einer umfangreichen Sanierung auf den aktuellen energetischen Stand gebracht. Nach knapp fünf Jahren Vorbereitungszeit ist es uns gelungen, die Finanzierung der energetischen Sanierung des Vordergebäudes zu sichern und die Bauarbeiten zu starten. Dies ist in finanziell schwierigen Zeiten ein Meilenstein und zeigt die Bedeutung des CFB für den Bund.

Zu Beginn des Jahres 2025 wurde zunächst der Beton genauer analysiert, um den Zustand zu untersuchen und die Bauschritte im Detail festzulegen. Die Planungsphase wurde generell intensiv dazu genutzt, um viele Vorbereitungsmaßnahmen zu treffen, Schadstoffe zu identifizieren und die Baureihenfolge festzulegen.

Dazu wurde von der Firma Tisch ein Gerüst gestellt, um an verschiedenen Orten Proben zu nehmen. Darüber hinaus wurden zwei Fenster demontiert, eins davon aufgearbeitet und ein anderes, gleich aussehendes Musterfenster installiert.

ENERGETISCHE SANIERUNG

Im Sommer wurde dann nach langwierigen Verhandlungen u.a. mit der Denkmalbehörde der Bauantrag gestellt und genehmigt. Außerdem wurde die Ausführungsplanung zusammen mit den Ingenieuren, dem Architekturbüro, Fachplanern und Projektsteuerern fortgesetzt.

Die ersten Ausschreibungen zum Abbruch (Firma Kati), Baustrom (Firma BplusL Infra), Gerüst (Firma Becker), Sicherheit und Gesundheitsschutz (Schwenk & Dieterich) und Betonsanierung (Firma Torkret) wurden erfolgreich ausgeführt und beauftragt. Dabei lagen wir Stand Dezember 2025 ca. 100.000 € unter dem geplanten Budget.

Ferner wurden Hohllagen im unteren Bereich hinter den Mosaiksteinen festgestellt, die wohl durch Rissbildungen in den Stützen und Lisenen entstanden sind. Generell lässt sich sagen, dass nach 60 Jahren der Verbund zwischen Putz und Beton nachlässt.

Es wurde daraufhin ein Betoninstandhaltungskonzept erstellt, welches als Grundlage für die spätere Ausschreibung diente. Aufgrund der Erkenntnisse der Betonuntersuchung wurde ein Sicherheitsgerüst in den Eingängen aufgebaut.



Bei den Betonstützen und Lisenen wurde festgestellt, dass 80 bis 90% von Schäden betroffen sind, d.h. keine ausreichende Betondeckung vorhanden und der Schutz der Bewehrungen nicht mehr gegeben ist (da die Karbonatisierungstiefen höher als die Überdeckung sind) und die Dauerhaftigkeit nicht mehr gewährleistet werden kann.



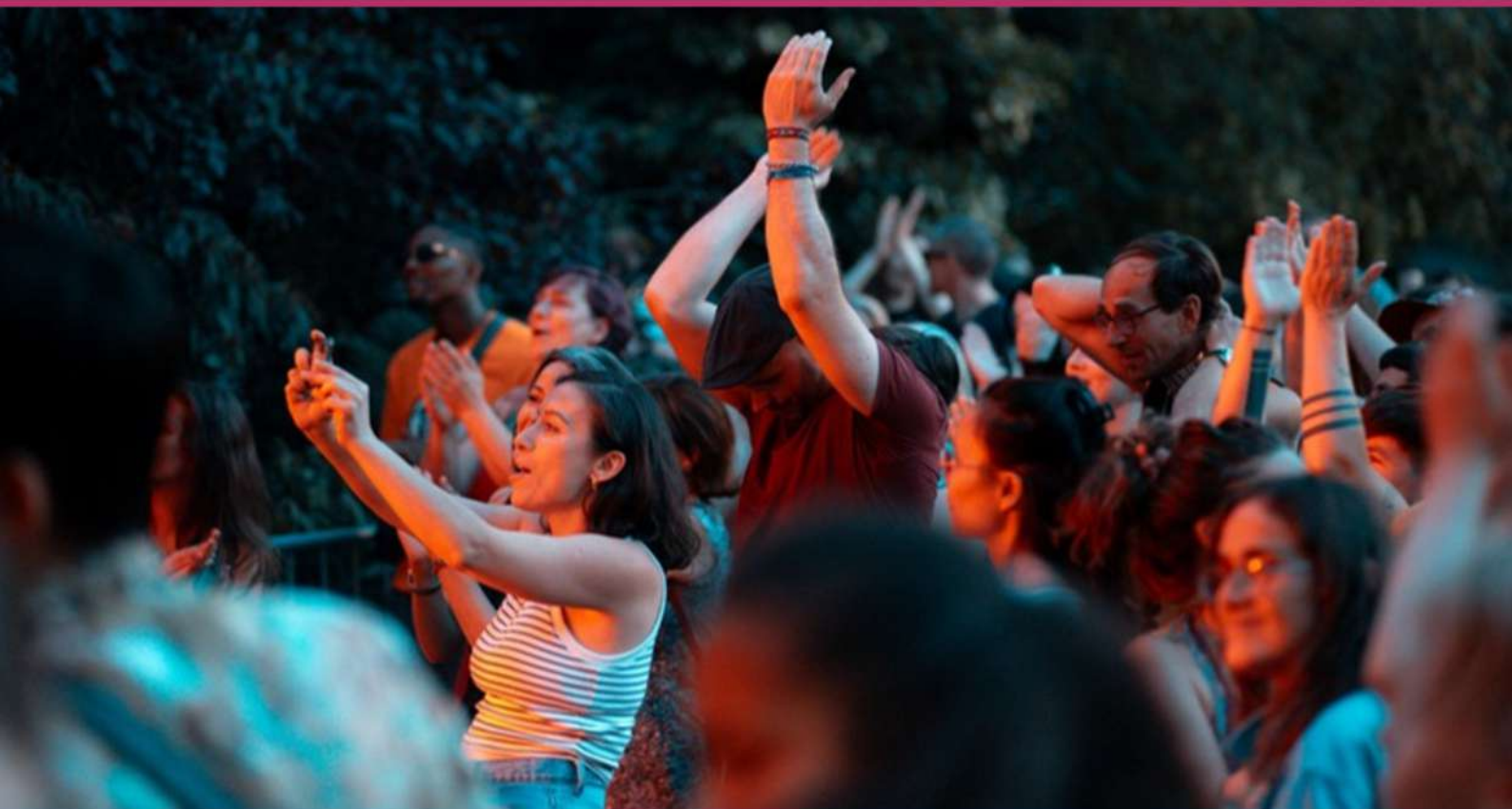
ENERGETISCHE SANIERUNG

Die endgültige finanzielle Zusage für 2025 und die Verpflichtungsermächtigungen für 2026 und 2027 vom Bund kamen aufgrund der vorläufigen Haushaltslage und der neuen Regierung dann erst im September. Die erfreuliche Nachricht, dass 10,2 Mio. € für 2025-27, zusätzlich zu den 0,7 Mio. bereits für 2022-24 erteilten Zuwendungen, an das CFB fließen, ist das Ergebnis von sehr langer und intensiver Arbeit zusammen mit dem BMBFSFJ. Ein herzliches Dankeschön auch noch einmal an dieser Stelle.





***DANKE AN ALLE FÜR DIESES
WUNDERVOLLE JAHR IM CFB!***



Folgt uns auf den sozialen Medien:



BIS ZUM NÄCHSTEN JAHR!



Cité internationale
de la langue française
Château de
Villers-Cotterêts



DANCE ON LAB



berufsausbildung seit 1866



LIU·JO

PARCOURS
le
MONDE
SUD OUEST



Dorint
Hotels & Resorts



ACADÉMIE
DE PARIS
Liberté
Égalité
Fraternité



warnkeautodienst

KIB
AUTOSERVICE

TH
THIMMHOOTH COUTURE
BERLIN



euromdesk JUBEL

SIRONI
[Il Pane di Milano]



ea
emploi
allemande

ufo
bäckerei
in der ufofabrik

forv/s
mazars

king
cars



tornado
Drives-made-to-measure

DU BONHEUR
KONDITIONE - CAFÉ - FEINKOST



meister der kommunikation

ZEIT
FÜR
BROT



Aus Merveilleux
- de Fred -



Grundschule
am
RKONAPLATZ

Die Wille
Johannesstift Diakonie

B
BLUNCK

WERKSTATT FÜR ALLES

Handwerkskammer
Berlin



LE GRENIER
À BULLES

UNDERCONSTRUCTION

AGP

BAUERMEISTER

NEEB
SYSTEMBAU



PYLONES
créateur de sourires



THE
SAUSAGE
MAN
NEVER SLEEPS



Zvi
Hecker

USE
Im Unionhilfswerk



ADEN IMMOBILIEN
BERLIN - PARIS

KIEZHAUS
AGNES REINHOLD

Cornelsen

bfl
Architekten und Berater



die gelbe Villa
Kreativ- und Bildungszentrum
für Kinder und Jugendliche



GWENNILI
Rencontres et Echanges Interculturels



Gemeinschaft Spörgelhof
Solidarische Landwirtschaft

RIANNA + NINA

schul
umwelt
zentrum
berlin
mitte

MA
Chambre
Métiers
Artisanat
ILE DE FRANCE



MINISTÈRE
DE L'ÉDUCATION
NATIONALE
ET DE LA JEUNESSE
Liberté
Égalité
Fraternité

KULTUSMINISTER
KONFERENZ
Pädagogischer
Austauschdienst

La Sposa Berlinese

DOMICIL

KOSTÜM
KOLLEKTIV

fittkau
metallgestaltung gmbh

Gemme
Atelier

DENNIS CHUENE
BERLIN

